

Container nimmt Kurs auf Afrika

Stettener Hilfsverein unterstützt Krakenhaus und Dialysepatienten in Gambia

Erneut hat der Verein „Diabetes-Projekt The Gambia“ unter der Leitung von Roland Schindler einen riesigen Container mit Hilfsgütern vollgepackt. Der geht nun mit dem Schiff auf Reisen.

Stetten a.k.M. Der Lastwagen steuert Bremerhaven an, dort wird der Container auf ein Schiff mit Kurs auf Gambia verladen. Bei heftigem Schneetreiben verstauben die Stettener Gudrun und Roland Schindler, die das Projekt im Jahr 2007 ins Leben gerufen haben, zusammen mit einigen Helfern die Sachspenden in den rund 70 Kubikmeter fassenden Frachtcontainer. Ziel der Hilfsgüter ist das Krankenhaus der gambischen Hauptstadt Banjul und die Klinik von Dr. Alieu Gaye, mit dem der Verein eng zusammenarbeitet.

Zum neunten Mal konnte der Verein zahlreiche medizinische Hilfsmittel wie Rollstühle, Rollatoren, Arztliegen, Laborschränke, aber auch Sonographiegeräte und Infusionsständer zusammentragen, die in den belieferten Krankenhäusern von unschätzbarem Wert sind. Roland Schindler berichtet, dass man „sich hier gar nicht vorstellen kann, unter welchen Bedingungen in Gambia die Menschen medizinisch versorgt werden“. In dem kleinen westafrikanischen Staat, der zu den ärmsten Ländern der Welt gehört, sei die Gesundheitsversorgung in den vergangenen Jahren zwar ein wenig besser geworden, liege aber immer noch weit jenseits europäischer Maßstäbe.

Insbesondere die Diabetiker-versorgung erfährt staatlicherseits keinerlei Förderung, so dass Zu-



Ein Hilfstransport geht auf Reisen nach Gambia. Er enthält Dinge des täglichen Bedarfs, aber auch medizinische Geräte und Insulin für die Versorgung zuckerkranker Patienten. Foto: Susanne Grimm

ckerkranke mangels ausreichender Behandlung oft früh versterben. Schindler hebt hervor, dass Diabetes Typ 1 keine Wohlstandskrankheit ist, sondern körpereigene Immunzellen die Insulin produzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse angreifen. So zwingt die fehlende oder mangelnde Insulinproduktion des eigenen Körpers die Betroffenen dazu, sich den blutzuckerregulierenden Botenstoff lebenslang zu-

zuführen. „Mit dieser Hilfslieferung bringen wir Insulin im Wert von rund 11.000 Euro zu Dr. Gaye nach Gambia“, erzählt Roland Schindler. „Damit werden rund 18 Patienten ein halbes Jahr lang versorgt“. Neben dem Insulin seien natürlich auch Medikamente, Teststreifen, Lanzetten und Verbandmaterialien zur Versorgung der Diabetiker im Gepäck.

Einen Großteil des Containers aber füllen Dinge des täglichen

Bedarfs. Allein 30 Matratzen verstaute die Helfer im Bauch des LKW-Aufliegers, ebenso Schränke und anderes Mobiliar sowie Nähmaschinen, eine Menge Fahrräder und andere Haushaltsgegenstände. Sobald der Container im Hafen von Banjul angekommen ist, fliegen Roland Schindler, seine Frau Gudrun und ein paar Helfer auf eigene Kosten nach Gambia, um die Fracht eigenhändig zu entladen und zu verteilen. „So sind wir

sicher, dass alles dahin kommt, wofür es gedacht ist“, betont Schindler. Susanne Grimm

Info

Die Jahresmitgliedschaft im Verein beträgt 25 Euro. Es ist auch möglich, eine Patenschaft für einen Diabetiker zu übernehmen. Ein Spendenkonto ist eingerichtet. Infos: schindler@diabetes-projekt-gambia.de.